

# Interviewanfrage

**Beitrag von „Saki81“ vom 8. August 2019 14:44**

Guten Tag,

mein Name ist Stephanie und ich suche, für meine Bachelorarbeit im Bereich Bildungswissenschaft, zwei Interviewpartner.

Zum einen eine Lehrkraft, die mir etwas zu ihrem persönlichen Quer- bzw. Seiteneinstieg an einer Grund- oder Sekundarschule berichten kann und zum Anderen eine ausgebildete Lehrkraft, welche einen solchen Quereinstieg beobachtet hat und diesen aus ihrer Sicht fachlich und pädagogisch bewerten würde.

Die Interviews würde ich per Skype durchführen und als Dankeschön mit einem Amazongutschein versehen.

In meiner Arbeit geht es mir darum, darzustellen, inwiefern ein Seiteneinstieg auch ein Gewinn für die Institution Schule sein kann und ob dieser unter Umständen mit Problemen verbunden ist.

Ich weiß, dass dieses Forum ausschließlich für Lehrer gedacht ist, hoffe aber, man gibt mir die Möglichkeit, meine Suche hier dennoch durchzuführen.

Beide Interviews würde ich natürlich anonym behandeln (auch keine detaillierten Fragen zu Person oder Arbeitsumfeld) und das Ergebnis der Arbeit in Auszügen auch ermöglichen.

MfG Stephanie

---

**Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. August 2019 15:29**

## [Zitat von Saki81](#)

In meiner Arbeit geht es mir darum, darzustellen, inwiefern ein Seiteneinstieg auch ein Gewinn für die Institution Schule sein kann und ob dieser unter Umständen mit Problemen verbunden ist.

Und Du denkst, dass Du das mit zwei Interviews rausfinden kannst? Ich hab so eine "Arbeit" auch während der Ausbildung gemacht, weil ich halt musste. Natürlich ist der "wissenschaftliche" Ertrag vollkommen bedeutungslos.

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 8. August 2019 15:57**

In der qualitativen Sozialforschung sind Interviews keine Seltenheit. Natürlich müssen sie ordentlich vorbereitet und systematisch ausgewertet werden.

Die Fragestellung "Gewinn oder Probleme" ist natürlich nicht die Richtige. Aber das steht da vermutlich nur der Einfachheit halber?

---

### **Beitrag von „Saki81“ vom 8. August 2019 16:01**

Hallo Wollsocken80,

natürlich kann das keine breite Studie werden, in der ich vielseitig alle Probleme und auch guten Momente des Quereinstieges beleuchten kann. Die Interviews werden meine Arbeit nur anfütern, indem praktische Erfahrungen mit einfließen können. Ansonsten wird es eine theoretische Auseinandersetzung werden. Warum es überhaupt zu der aktuellen Lage kam, wie lange dieser Lehrermangel wahrscheinlich noch anhalten wird, welche Möglichkeiten es gibt diesen langfristig entgegenzuwirken und ob der aktuelle Seiteneinstieg auch ein Gewinn für die Schule/Schüler sein kann.

Gruß

---

### **Beitrag von „keckks“ vom 8. August 2019 16:02**

natürlich hat das erkenntniswert - es gibt ja nicht nur quantitative forschung.

---

### **Beitrag von „Saki81“ vom 8. August 2019 16:05**

Hallo Krabappel,

richtig, das Thema ist bisher nur rudementär ausgearbeitet - Ich sammle gerade Optionen und gehe dann in die Tiefe.

Gruß

---

## **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. August 2019 16:31**

### Zitat von Krabappel

n der qualitativen Sozialforschung sind Interviews keine Seltenheit. Natürlich müssen sie ordentlich vorbereitet und systematisch ausgewertet werden.

Ja, man macht solche Arbeiten um zu lernen, wie man vernünftige Interviews führt. So gesehen gibt es natürlich für den Interviewenden auf der persönlichen Ebene den Erkenntnisgewinn, dass die Fragen wohlüberlegt sein müssen. Darüberhinaus war mein Erkenntnisgewinn damals noch dass einer der beiden Interviewpartner eloquenter parlieren konnte als der andere.

### Zitat von Saki81

Ansonsten wird es eine theoretische Auseinandersetzung werden. Warum es überhaupt zu der aktuellen Lage kam [...] und ob der aktuelle Seiteneinstieg auch ein Gewinn für die Schule/Schüler sein kann.

Gib mal Bescheid, ob Du in der Literatur überhaupt was statistisch verwertbares dazu findest, ob Seiteneinsteiger in der Schule nun gut oder schlecht sind. Ich habe vor mittlerweile 7 Jahren wie bereits erwähnt eine ähnliche Arbeit schreiben müssen und habe genau Nullkommagarnichts gefunden. Der Staat hat an der Stelle auch gar kein Interesse irgendwelche Studien zu fördern, dabei könnte ja versehentlich rauskommen, dass man das System der Lehrerausbildung von Grund auf reformieren müsste.

### Zitat von keckks

es gibt ja nicht nur quantitative forschung

... die man bei der Fragestellung aber machen müsste. Zwei Interviews erfassen nur zwei Momentaufnahmen. Was da nun kausal für irgendwelche Probleme ist, findet man so natürlich

nicht raus. Insofern ... die Fragestellung ist falsch. Das Thema ist aber trotzdem interessant und mich würde wirklich interessieren, ob dazu unterdessen mal was systematisch gemacht worden ist.

---

### **Beitrag von „Saki81“ vom 8. August 2019 18:02**

Die Fragestellung ist bisher nicht richtig ausgearbeitet, weil ich selbst auch noch am sortieren bin, was es an Literatur gibt und ob ich mich diesem Thema überhaupt adäquat nähern kann. Ich kann aber bestätigen, dass dieses Thema bisher nur marginal in der Wissenschaft betrachtet wurde. Das war auch der Punkt, warum es mich interessierte. Klar ist es einfacher, etwas zu wählen, das schon 1000' de Male durchgekauft wurde, aber das war eben nicht meine Intention. Es geht auch nicht um "gut" oder "schlecht", sondern eher um Chancen und Grenzen von Seiteneinstiegen. Desweiteren kann ich mit meiner Arbeit natürlich nur einen kleinen "subjektiven" (durch die Augen der interviewten Personen) Einblick geben, aber immerhin ergibt dies zumindest in diesem kleinen Rahmen eventuell einen gewissen Rückschluss.

Warum frage ich nun nach Interviewpartnern, wenn ich noch am Anfang meiner Recherche stehe? Für mich war wichtig, herauszufinden, ob überhaupt die Möglichkeit für Interviews besteht. Ich kann ja viel in mein Exposé niederschreiben, was ich vorhabe etc., muss aber eben ein paar Dinge im Vorfeld abklären, bevor ich nachher ohne IP dastehe und nicht weiß, wie ich diesen Teil der Arbeit dann umsetze. Daher war meine Frage, ob generell überhaupt jemand Interesse hätte sich daran zu beteiligen. Sicherlich könnte ich diverse Lehrer in den Schulen meiner Kinder ansprechen, denn auch dort gibt es Quereinsteiger, doch dann wären die Antworten vll. nicht ganz so frei, da man einander nun kennt und die Anonymität nicht gegeben wäre. Von daher hielt ich dieses Forum zur eventuellen Kontaktaufnahme als geeignet.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. August 2019 18:11**

Ich denke, das Ergebnis Deiner Recherchen bzw. Interviews hängt enorm davon ab, für welche Schulform bzw. Schulstufe Du Dich da interessierst. Das nur so als Tipp, vielleicht solltest Du hier direkt präzisieren mit welchen Leuten Du sprechen willst.

---

### **Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 8. August 2019 18:26**

#### Zitat von Wollsocken80

Ich denke, das Ergebnis Deiner Recherchen bzw. Interviews hängt enorm davon ab, für welche Schulform bzw. Schulstufe Du Dich da interessierst. Das nur so als Tipp, vielleicht solltest Du hier direkt präzisieren mit welchen Leuten Du sprechen willst.

dem schließe ich mich an. Ich habe bisher hier im Forum den Eindruck gewonnen, dass wir an BBS/BK die einzigen sind, die Quer- oder Seiteneinsteiger für ne richtig gute Sache halten (ohne Wertung).

---

### **Beitrag von „Saki81“ vom 8. August 2019 18:37**

#### Zitat von Wollsocken80

Ja, man macht solche Arbeiten um zu lernen, wie man vernünftige Interviews führt.

Gib mal Bescheid, ob Du in der Literatur überhaupt was statistisch verwertbares dazu findest, ob Seiteneinsteiger in der Schule nun gut oder schlecht sind. Ich habe vor mittlerweile 7 Jahren wie bereits erwähnt eine ähnliche Arbeit schreiben müssen und habe genau Nullkommagarnichts gefunden. Der Staat hat an der Stelle auch gar kein Interesse irgendwelche Studien zu fördern, dabei könnte ja versehentlich rauskommen, dass man das System der Lehrerausbildung von Grund auf reformieren müsste....

Das Thema ist aber trotzdem interessant und mich würde wirklich interessieren, ob dazu unterdessen mal was systematisch gemacht worden ist.

Interviews musste ich schon mehrere im Laufe des Studiums führen und der Erkenntnisgewinn ist natürlich immer nur im begrenzten Maße möglich. Dennoch können auch diese Einzelinformationen ein gewisses Bild vermitteln, das Rückschlüsse auf größere Zusammenhänge zulässt.

Studien gibt es weiterhin wenige - z.B.

- <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktu...nnpunktschulen/>
- [https://www.deutschlandfunk.de/neue-pisa-stud...ticle\\_id=420212](https://www.deutschlandfunk.de/neue-pisa-stud...ticle_id=420212)
- <http://www.oecd.org/germany/publicationsdocuments/reports/>
- + diverse Publikationen, in denen Seiteneinsteig bzw. Quereinstieg am Rande behandelt wird.

diverse mediale Auseinandersetzungen zum Thema:

- <https://www.spiegel.de/karriere/lehre...-a-1223455.html>
- <https://www.gew.de/aktuelles/deta...m-dauerzustand/>
- <https://www.bento.de/future/lehrerm...00-000002761200>
- ...

Als ich vor einem Jahr recherchierte (Ja so lange ist das Thema schon im Hinterkopf), gab es noch weniger zu finden. Es gibt also durchaus den Trend, sich mit den neuen Realitäten an der Schule auseinanderzusetzen, bzw. diesen Beachtung zu schenken. Interessant wäre dabei eben im Besonderen der lebensnahe Zugang zu der Thematik.

Um einen gewissen Vergleich zu bekommen, müssten beide Interviewpartner in der gleichen Schulform tätig sein. Da ich den Quereinstieg persönlich besonders häufig im Grundschulbereich wahrgenommen habe, wäre das vielleicht eine sinnvolle Eingrenzung.